

Barriere|FREI|tag in Radolfzell mit und von dem Deutschen Institut für Treppensicherheit

Nach dem Grußwort von Herrn Kupferschmid, hielt Herr Axel Goßner (Sozialdezernent am Landratsamt Konstanz) einen informativen Vortrag über die Veränderung der Alterspyramide. So wird es z. B. von 2010 bis 2030 etwa 33% mehr Menschen zwischen 60-80 Jahren geben.

Herr Renè Künzli (Präsident der terzStiftung Schweiz) warb in seinem Vortrag dafür, dass ältere Menschen nicht ausgegrenzt werden dürfen und so lange wie möglich ihr Leben selbstständig meistern sollten. Überversorgung führe in eine Abhängigkeit. Er erinnerte auch daran, dass auch ältere Menschen mit ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Qualifikationen noch wichtig sind für Unternehmen und die Gesellschaft.

Herr Schmid (Vorsitzender des DIT) erläuterte anhand von Bildern aus der Schweiz und Deutschland, wie oft gesetzliche Bestimmungen und Normen an Treppen nicht eingehalten werden und damit Ältere oder Mensch mit Behinderungen ausgegrenzt werden.

In der Pause konnten die Besucher den „GERT“ anlegen. Einen Alterssimulationsanzug.

Dr. Achim Gowin (Chefarzt der Geriatrie des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz) erinnerte daran, dass Treppensteigen gesund ist, für Jung und Alt und dabei motorische wie geistige Fähigkeiten trainiert werden. Er beschrieb sehr eindrücklich, wie eine altersgerechte Gemeinde in der Zukunft aussehen könnte und zeigte auf, wie weit wir davon entfernt sind.

Frau Ulrike Werner (Sozialverband VdK Wohnberatungsstelle) erläuterte in ihrem Beitrag „Weniger Barrieren: mehr Komfort und Sicherheit“ wie alle Menschen von der Barrierefreiheit profitieren können.

Zum Abschluss sprachen Herr Oswald Amonn (Behindertenbeauftragter des Landkreises Konstanz) und Herr Schmid über den Sekudentot von Herrn Amon und der Kampf zurück ins Leben. Sein Motto: „Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen“